

3 Strukturierte Übungen für den Unterricht: Wahrnehmung und Kommunikation

Social Stories und Handlungssequenzen

Förderziele

- Kohärenzfähigkeit und einfache Handlungsplanung herstellen
- Sprechanlässe schaffen, aktive Sprache ausbauen
- Kommunikation fördern, Formulieren von eigenen Bedürfnissen
- Konzentrationsfähigkeit ausbauen, Fokussieren von Aufmerksamkeit
- Filtern von Informationen
- Themen und Situationen einschätzen lernen
- Deuten von Mimik, Gestik, Körpersprache
- Generalisierungsfähigkeit ausbauen
- Ausführen von Aufträgen

Ü1 Was geschieht zuerst? Was kommt danach?



Anwendung

Die Aufgabe besteht darin, einen logischen Handlungsablauf herzustellen; schneiden Sie hierfür die Karten auseinander. Nehmen Sie drei thematisch zusammengehörende Ablaufkarten. Wählen Sie die erste in der Reihenfolge aus und legen Sie diese auf den Tisch. Verdeutlichen Sie, dass diese Karte die „Starthandlung“ darstellt (Bildkarte Abb. 1) und teilen Sie mit, was darauf zu sehen ist. Wählen Sie die nachfolgende Karte (Bildkarte Abb. 2) und legen Sie diese hinter die erste. Kommunizieren Sie den weiteren Verlauf: „Der Junge steht vorm Spiegel (auf Bildkarte zeigen), er hat einen Kamm in der Hand ... hier kämmt der Junge sein Haar ...“ usw. Wiederholen Sie die Abfolge weitere Male, um den Verlauf zu festigen. Im zweiten Schritt soll der Schüler die Abfolge allein legen, unterstützen Sie ihn ggf., indem Sie ihm laut vorsprechen, was Sie zuvor zu den Karten gesagt haben.

Material

- mitgelieferte Bilddateien Ü1, a–j
- Schere
- ggf. Laminiergerät (um die Bildkarten zu schützen)

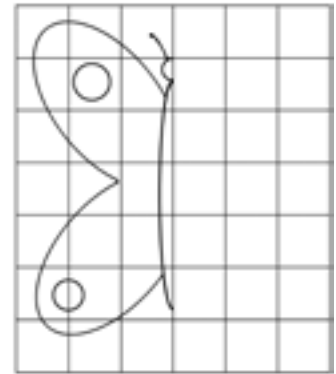
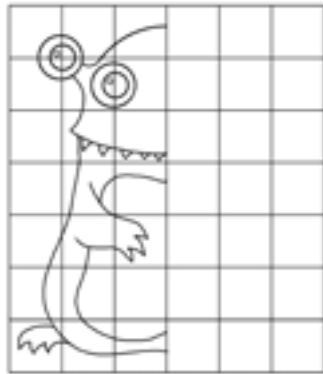
- Sie können diese Übung auf unterschiedliche Weise verändern, indem Sie parallele Linien vorgeben, innerhalb derer sich Ihr Schüler mit dem Stift und gezeichneten Schwüngen orientieren soll. Geben Sie für Schwungweiten immer Beispiele vor, die Ihr Schüler weiterführen soll.

Tipp

Diese Nachspurübungen haben sich in der Praxis als besonders entstressend und entspannungsfördernd herausgestellt, sie können deshalb auch geeignet sein, um innere Unruhe abzubauen und Ihren Schüler in nervösen Phasen zu beruhigen.

Heften Sie die angelegten Muster am besten ab, sodass Ihr Schüler immer wieder für Übungen oder Entspannung darauf zurückgreifen kann, ohne dass Sie diese immer erst vorbereiten müssen. Linien können mehrfach nachgespurt werden.

Ü19 Symmetriebilder: Bilder vervollständigen – zum Ganzen gelangen



Anwendung

Diese Übung besteht darin, das Bild symmetrisch zu ergänzen.

Legen Sie Ihrem Schüler das halbe Bild „Eule“ vor. Fragen Sie ihn, was er hier erkennt. Egal, welche Antwort Ihr Schüler gibt, verneinen Sie seine Aussage weder noch bejahen Sie sie. Halten Sie die Spannung, indem Sie den Spiegel nehmen und ihm sagen, dass er das prüfen könne: Halten Sie den rechteckigen Spiegel an das Bild (Spiegelachse, Knick und Strich in der Mitte), sodass das ganze Bild erscheint.

Bestätigen Sie seine Aussage lobend oder fragen Sie ihn erneut, was er sieht. Wiederholen Sie diese Übung mit anderen Bildern.

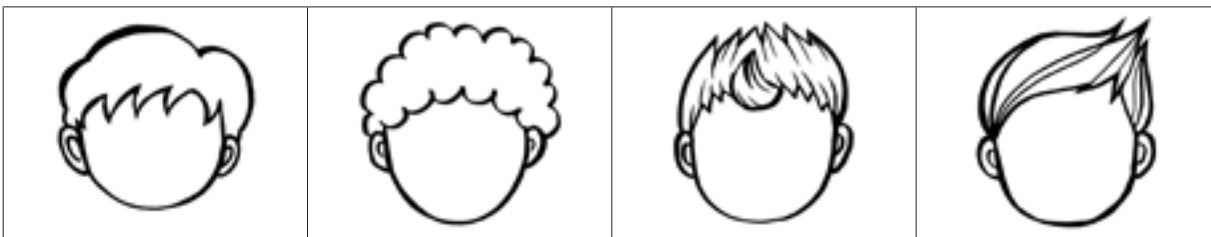
- a) Spiegeln Sie nun Elemente aus dem Klassenraum mit Ihrem Schüler zusammen und ersetzen Sie sich nach einigen Durchgängen durch einen Mitschüler, mit dem Ihr Schüler in Partnerarbeit spiegelt: Schicken Sie dazu Ihren Schüler mit einem Mitschüler durch den Klassenraum, um verschiedene Elemente zu spiegeln. Erklären Sie bei der „Übergabe“ den Auftrag. Geben Sie hier ggf. als Unterstützung entweder einige Spiegelemente vor oder eine Zeit, die einen Anhaltspunkt von der Durchführungsdauer gibt.
- b) Danach geben Sie beiden Kindern die mitgelieferten Vorlagen zu dieser Übung, die Sie zuvor mit Ihrem Schüler bereits gespiegelt haben. Lassen Sie diese erneut spiegeln.

Willi hat den Schlüssel verloren. Mama ist nicht da. Willi und Jona setzen sich auf die Treppe. Willi weiß nicht weiter. Ein Glück, da kommt Lisa. – Arbeitsauftrag: Wie denkst du, geht es weiter? (Was rät Lisa Willi? Oder was machen Willi, Jona und Lisa jetzt?) Im Gegensatz zu der Aufgabenstellung in Teil A „Stories“, liegt hier das Augenmerk auf der Selbstständigkeit Ihres Schülers, die Gesamtsituation zu durchschauen, Handlungsoptionen und Lösungen auszuarbeiten. Es ist die erweiterte und anspruchsvollere Variante. Noch ein Tipp zu den Rätselgeschichten: Hierzu finden Sie im Internet einige Unterlagen: Eine kurze Recherche kann Ihnen mit dem Schlagwort „Rätselgeschichten für Kinder“ kostenloses Material zur Verfügung stellen.

Tipp

Sie können Fehlersuchbilder schnell und ganz einfach selbst herstellen, indem Sie ein Stillleben entwerfen, es fotografieren und in einem zweiten Schritt durch Ergänzungen oder Wegnahme von Objekten verändern. Fotografieren Sie das veränderte Stillleben und drucken Sie beide Bilder „Original und Fälschung“ aus. Auch hier empfiehlt es sich wieder, zu laminieren und mit einem Folienstift arbeiten zu lassen. Gleichzeitig erweitern Sie Ihren Fundus für die mehrfache Nutzung von Arbeitsmaterialien.

Ü32 Ein Tag – viele Gefühle: Gefühle beschreiben und charakterisieren



Anwendung

Diese Übung setzt vorangegangene Übungen und die entsprechenden Fähigkeiten aus Teil A und B voraus und besteht darin, (die eigenen) Gefühle wahrnehmen und artikulieren sowie thematisch und kontextbezogen einordnen zu können.

Nehmen Sie das Arbeitsblatt aus der Kopiervorlage. Die Gesichter sind „gesichtslos“. Ihr Schüler erhält die Aufgabe, ein Gesicht hineinzuzichnen, das ein Gefühl ausdrückt. Er kann dabei entweder die Liste nutzen, die er auf dem Arbeitsblatt findet oder sich selbst Gefühle überlegen, die er in das Gesicht zeichnen möchte. Unter den Gesichtern befinden sich Kästen, hier kann das jeweilige Gefühl nach dem Hineinzeichnen eingetragen werden. Eine Auswahl von Gefühlen, die Ihr Schüler hier zum einen als Liste, zum anderen als Gesichtsausschnitte zur Unterstützung erhalten hat, kann es ihm erleichtern, schwer zu identifizierende Gefühle in dem präsentierten Gesichtsausdruck festzustellen, zu benennen und zuzuordnen.

Material

- Material aus der Ü32
- Papier
- Stifte
- ggf. Laminiergerät
- ggf. Smartphone